

Interview mit Jasmin, Airbnb-Gast, per Telefon, 25.02.2016

Interviewerin: LS, Transkription: LS

Luise: Dann wäre es für mich ganz schön, wenn du am Anfang kurz n bisschen was über dich sagst, also einmal dein Alter, dein Beruf und dann natürlich: Wie bist du zu Airbnb gekommen, was war deine Motivation, dich bei der Plattform anzumelden? #00:00:12-4#

Jasmin: Okay, ja. Ja, jetzt? #00:00:16-4#

Luise: Ja. #00:00:17-6#

Jasmin: Okay. Hallo, ich bin (*Jasmin*), ich bin 27 Jahre alt und bin von Beruf Sozialpädagogin, Sozialarbeiterin und arbeite seit knapp drei Jahren für (*Name einer globalen, sozialen Organisation*) in einer Beratungsstelle in (*Ortsangabe*), in Schleswig-Holstein und, ja. Zu Airbnb bin ich zufällig gekommen, ich wollte eine Reise machen, relativ spontan nach, hier in den Süden. Und hatte aber nicht so viel Geld zu dem Zeitpunkt und die Hotels sind ja relativ teuer. Und dann hab ich gegoogelt: „Billige Unterkünfte“, und kam ich auf Wimdu, das ist ja auch so eine Plattform für ((solche Privatwohnungsgeschichten)). Und dann hat mir meine Schwester, die ((arbeitet auch in dem Bereich)), die hat gesagt: „Nee, wenn du, die machen eher so einen auf gehoben, geh doch mal lieber zu Airbnb, die sind viel billiger!“. Und dann hab ich mich da angemeldet im Internet, hab mir dann auch direkt die App runtergeladen und seitdem bin ich die letzten Male immer nur über Airbnb verreist, weil das echt tatsächlich billiger ist, unkomplizierter und bis jetzt hab ich nur gute Erfahrungen gemacht tatsächlich. (lacht) Genau. #00:01:21-4#

Luise: Wie lange ist das her, dass du dich angemeldet hast? #00:01:24-1#

Jasmin: Das war vor nem halben Jahr ungefähr. Und seitdem bin ich viermal über Airbnb weggefahren. #00:01:29-8#

Luise: Ah, okay. Cool, aber du warst bisher aber auch nur Gast oder warst du auch schon mal Host? #00:01:35-2#

Jasmin: Nee, ich war bis jetzt nur Gast. Host bin ich nicht. #00:01:38-0#

Luise: Und warum nicht? Gibt es einen Grund dafür? Könntest du dir das vorstellen, das mal zu machen? #00:01:42-5#

Jasmin: Ja, könnte ich mir vorstellen, aber irgendwie habe ich, weiß ich nicht, hab ich jetzt immer irgendwie Skrupel gehabt, irgendwie Leute in meine Wohnung zu lassen, weil meine Wohnung ist auch nicht grad groß, ehrlich gesagt, und nicht so ((ergiebig)), nie besonders ordentlich. (lacht) Von daher hab ich da n bisschen Skrupel, da irgendwie Leute übernachten zu lassen. Obwohl das geldmäßig bestimmt lukrativ wäre und ich auch einige Leute kenne, die das machen, so. #00:02:05-9#

Luise: Das stimmt. Und wenn du selber über Airbnb buchst, was buchst du da? Buchst du immer die ganze Wohnung oder buchst du n Privatzimmer oder n gemeinsames Zimmer? #00:02:15-8#

Jasmin: Also ich hab bis jetzt nur Wohnungen gebucht, also komplette Wohnungen jedes Mal, aber weil ich auch immer mit jemandem unterwegs war. Also immer zu zweit oder zu

dritt unterwegs. Und dann haben wir immer Wohnungen gefunden und auch immer zu nem sehr guten Preis, so ja. #00:02:31-5#

Luise: Aber das heißt, du hast es bisher auch nur genutzt für deine privaten Reisepläne? #00:02:37-2#

Jasmin: Genau, ja. Hauptsächlich, also nur für meine privaten, für mein privates Vergnügen. #00:02:42-1#

Luise: (lacht) Und was würdest du sagen, was wäre ein besonders schöner Moment, den du als Airbnb-Gast bisher so erleben durftest? #00:02:50-5#

Jasmin: Oh, da muss ich ja, ach so, ja, das war eine Wohnung in Tübingen. Und da stand halt, dass die Wohnung relativ zentral liegt und so. Und da hab ich mir nichts bei gedacht und als wir dann ankamen in Tübingen, dann war die Wohnung wirklich direkt am Marktplatz in Tübingen, also man konnte von der Wohnung auf den Marktplatz gucken. Also wirklich super zentral, zentraler ging's gar nicht! Und da war halt auch Sommer und der ganze Platz war voll und überall waren Menschen und wir konnten einfach nur so am Fenster sitzen und Wein trinken und das war, das war echt schön! Also damit hätte ich gar nicht gerechnet, dass man so ne Wohnung auch über so ne Plattform mieten kann, ne?! Weil damit hätt ich nicht gerechnet, weil das war echt richtig Luxus! (lacht) Vorallending für wenig Geld, ne?! #00:03:32-1#

Luise: Voll schön! Und gibt es auch irgendwas, was schon mal nicht so gut geklappt hat? Also, wo du sagst, das war irgendwie unangenehm? #00:03:38-6#

Jasmin: Jaaa. Das war auch Tübingen, das war das zweite Mal Tübingen. Weil ich hab auch mal, ich hab dann die Wohnung zweimal gebucht, weil es mir so gut gefallen hat. Das war das zweite Mal Tübingen, da waren wir auf dem Hinweg dann zu dieser Wohnung und dann standen wir im Stau und dann sind wir sechs Stunden zu spät gekommen. Und ich hatte die Gastgeberin, ich hatte der vorher, ich hatte die vorher angeschrieben mehrfach, dass wir halt zu spät kommen und so weiter. Hatte sie auch angerufen. Und sie ist dann immer nicht ans Telefon gegangen und als wir dann ankamen, haben wir dann erstmal mega den Anschiss von der bekommen, was uns einfallen würde, dass wir sechs Stunden zu spät kommen und das würde gar nicht gehen und eigentlich hätte sie überhaupt keinen Bock mehr, dass wir in ihrer Wohnung jetzt übernachten und das wär ne Frechheit. Das war ((wirklich)) unangenehm, ne, weil es ja gar nicht, natürlich war es ja irgendwie unsere Schuld, aber ich hab es ja auch schon von Vornherein versucht, das irgendwie zu klären, aber sie war halt nicht so richtig dafür zu erreichen, dass sie, ne, uns irgendwie verzeiht oder so. Das war einfach scheiße! #00:04:31-2#

Luise: Vor allem voll krass// #00:04:31-3#

Jasmin: Das war ne unangenehme Stimmung. Ja, das war doof. #00:04:34-7#

Luise: Das kann doch immer mal passieren! #00:04:36-1#

Jasmin: Ja, das kann immer passieren. Vor allem, ich hatte es ja auch angekündigt, dass wir ne lange Strecke fahren und so weiter. Aber sie war vielleicht auch einfach nicht drauf, auf jeden Fall hat sie uns echt nieder gemacht und hat uns dann damit gedroht, dass wir jetzt da nicht schlafen können und also, naja, im Endeffekt hat alles hingehauen. Ich fand es unangenehm dann auch so. #00:04:51-6#

Luise: Habt ihr, hat sie euch ne schlechte Bewertung geschrieben? #00:04:54-0#

Jasmin: Nee, gar nichts hat sie, gar nichts geschrieben. Nee, gar nichts. (lacht)

#00:04:59-1#

Luise: Krass. Hast du schon mal ne schlechte Bewertung geschrieben? #00:05:02-6#

Jasmin: Nee, noch nicht. Ich hab, ich hab noch nie ne Bewertung geschrieben, weder positiv noch negativ. #00:05:07-1#

Luise: Oh, warum das? #00:05:07-8#

Jasmin: Ja, weiß ich auch nicht so genau. Also ich weiß nicht, ich hab aber, ich hab auch, ich hab noch nie irgendwie ne Bewertung geschrieben. Weder bei Amazon oder Ebay oder sonst irgendwas. Ich weiß nicht, ich hab's irgendwie bis jetzt immer verpasst. Ich hab, ich wollte das machen, gerade bei diesen schönen Wohnungen, aber irgendwie hatt' ich das vergessen und ... Ich hab auch zwar immer so ne Erinnerung gekriegt über E-Mail, aber ich hab's dann trotzdem nicht gemacht. Ich bin da irgendwie schludrig, weiß ich auch nicht. #00:05:30-0#

Luise: (lacht) Wie findest du das denn generell, dass man bei Airbnb Bewertungen schreiben und erhalten kann? #00:05:35-9#

Jasmin: Naja, kann man ja so oder so sehen. Ich finde es gut, wenn man das einsehen kann, was vielleicht da irgendwie negativ bewertet wurde, das man weiß: "Okay, das ist vielleicht nicht das richtige für mich!" und so. Aber ich für mich ist das, kann man da auch viel, das kommt, ich glaube, ich weiß halt nicht, wie das mit der Kontrolle ist. Da kann ja auch viel gemauschelt werden, ne?! Wenn ich irgendwie n persönlichen *Beef* hab mit dem Host oder so, da kann ich da natürlich auch viel Scheiße schreiben ohne dass das jemand kontrolliert, ne?! Ich weiß gar nicht, ich weiß nicht wie, wie da die Kontrolle ist von diesen Bewertungen, ne?! Aber könnte man auch kritisch sehen. #00:06:08-1#

Luise: Ja. Hast du denn bisher immer positive Bewertungen bekommen, wenn du bewertet wurdest? #00:06:14-7#

Jasmin: Ja, bis jetzt immer positive. #00:06:17-7#

Luise: Okay. #00:06:17-6#

Jasmin: Tatsächlich, ja. (lacht) #00:06:18-7#

Luise: Und glaubst du, dass du dich anders verhältst, weil du weißt, dass du später bewertet werden könntest? #00:06:24-6#

Jasmin: Nö, gar nicht. Ich glaube, die, ich glaube, dass die Hosts, also die Vermieter da in viel größerem, unter viel größerem Druck stehen als die Mieter. Schließlich bekommen die ja Geld und es ist ja ne Dienstleistung irgendwie auch und von daher hab ich da nicht so den Druck. Ich glaube, dass die Vermieter da eher unter Druck stehen, alles gut zu machen, damit die ne gute Bewertung kriegen und weiterhin auch irgendwie Geld damit machen können, mit ihren Wohnungen, ne?! #00:06:46-6#

Luise: Ja. Und was ist dir bei so einem Airbnb-Inserat besonders wichtig? Also was muss so ein Inserat erfüllen, damit du das buchen würdest? #00:06:54-6#

Jasmin: Naja, der Preis ist natürlich erstmal wichtig, ganz klar! Wenn man über Airbnb bucht, dann hat das ja vielleicht viel damit zu tun, dass man Geld sparen möchte und nicht ins Hotel geht, so. Also ich guck auch nach Preisen hauptsächlich. Dann finde ich, gibt's ja, kann man ja auch immer gucken, was da in der Wohnung drin ist, weil die haben dann ja diese Symbole, weißt du, was da alles vorhanden ist. Das finde ich wichtig, weil zum Beispiel, wenn ich jetzt, ich reise eher gerne unkompliziert und dann hab ich auch kein Bock, Bettwäsche oder so mitzuschleppen. Dann finde ich, ist das schon immer n guter Luxus, wenn da irgendwie Bettwäsche und Handtücher vorhanden sind. So, das sind halt solche Kleinigkeiten. Und Bilder finde ich auch nicht verkehrt, da kann man schon mal n bisschen abchecken, was da ist. Und ja, dann guck ich auch immer noch ins Gästebuch rein, was da so geschrieben wurde. Und dann entscheide ich mich dafür. #00:07:43-5#

Luise: Cool, das heißt, du liest dir schon auch die Referenzen durch? #00:07:46-6#

Jasmin: Die lese ich mir durch, ja, auf jeden Fall! Da kann man ja auch immer schon viel rauslesen, ne?! #00:07:50-7#

Luise: Ja. #00:07:51-2#

Jasmin: Ob es gut oder schlecht gelaufen ist, ja. #00:07:53-0#

Luise: Und wovon ist es abhängig, ob du sagst: „Okay, ich buch jetzt über Airbnb“ oder: „Oh nee, hier möchte ich jetzt aber ins Hotel oder ins Hostel gehen“? Oder sagst du, du buchst eigentlich jetzt immer über Airbnb? #00:08:03-2#

Jasmin: Nee, der Vorteil bei Airbnb ist einfach, dass man super unabhängig ist, ne?! Das ist halt, du bist nicht angewiesen auf irgendwelche Frühstückszeiten, auf irgendwelche Buffetzeiten oder irgendwie so. Sondern wenn du, so wie ich das jetzt bisher immer gemacht hab, wenn man so Apartments oder Wohnungen hatte, dann konnte man halt auch mal, dann kann man selbst für sich sorgen, kann kochen, was man will. Dann kann man auch mal laut sein und so, dann kann man auch vielleicht mal rauchen in der Wohnung oder so. Weißt du, man ist halt irgendwie, man hat so eine gewisse Unabhängigkeit, die im Hotel überhaupt nicht gegeben ist und so. Ich bin bis jetzt auch immer, ich hab auch Party-Urlaub gemacht schon über Airbnb und das ist, das ist viel, viel einfacher und unkomplizierter als in so nem Hotel. #00:08:42-4#

Luise: Ja, das stimmt. Und was würdest du sagen, worauf achtest du, wenn du dich in so einer fremden Wohnung dann bewegst? Da sind ja auch vielleicht intime Gegenstände oder Dinge, die halt sehr persönlich sind. Läufst du da durch und guckst erst einmal in alle Schränke rein, oder? #00:09:03-4#

Jasmin: Ja, ja, genau. Ja, also wenn ich die Wohnung betreten hab, haben wir natürlich erstmal alles durchsucht, ne, abgecheckt, jede Schublade aufgemacht: Was ist vorhanden, ne?! Was ist da, was angegeben wurde? Was brauchen wir für unseren Bedarf, zum Beispiel Kaffeemaschine oder so. Das ist ja nicht wirklich angegeben da und dann haben wir erstmal abgecheckt, also, wenn man Kaffee trinkt, dann guckt man natürlich als allererstes Mal, ob man seinen Kaffee am nächsten Morgen trinken kann, ob da irgendeine Filterkaffeemaschine ist oder ne irgendwie ganz normale Aufsetzer oder so. Und dann einfach Kleinigkeiten, ne, zum Beispiel ist in der letzten Wohnung, in der ich war, das war echt mega geil, da waren, da war ne riesen Spielesammlung, da waren CDs, da waren DVDs und auch ganz so viele Kleinigkeiten wie Spielkram und aber auch so nützliche Sachen, so Flaschenöffner, Streichhölzer, Stadtplan und so. Das ist immer, das fand ich sehr, sehr positiv an der letzten Wohnung in der ich war. #00:10:01-4#

Luise: Waren das denn bisher Wohnungen, in denen immer auch jemand tatsächlich gewohnt hat, also wo das jemand so als Ferienwohnung hatte oder waren das Wohnungen, die wirklich nur für Airbnb quasi zur Verfügung standen? #00:10:13-8#

Jasmin: Ich glaube, das waren alles Ferien((dinger)) und ich bin mir nicht ganz sicher, aber ich glaube schon, also vom Interieur war das jetzt nicht so privat. Das war dann eher schon so ein bisschen Ferienwohnung-Style, ne?! Also nichts Privates an den Wänden, keine Bilder an den Wänden oder irgendwie private Unterlagen oder so hab ich jetzt nicht gefunden. Von daher gehe ich davon aus, dass das alles wirklich Ferienwohnungen waren. #00:10:37-2#

Luise: Okay. Und wie verhältst du dich, wenn du die Wohnung wieder verlässt, also wenn du dann abreist? Wie hinterlässt du die Wohnung? #00:10:47-7#

Jasmin: Also ich hatte jetzt dreimal, wo wir selber putzen mussten und einmal mit Endreinigung, das war im Preis enthalten, das konnte man auch nicht wählen, das musste man dann mitbezahlen. Das war natürlich ganz praktisch, weil dann mussten wir nichts machen. Und bei den anderen Wohnungen, da haben wir natürlich geputzt und so, auch drauf geachtet, dass alles wieder an seinem Platz lag so wie wir es auch vorgefunden hatten. Und naja, und dann halt noch n Eintrag ins Gästebuch, weil manchmal liegen in den Wohnungen ja noch Gästebücher und so. Joar, aber mehr beachte ich jetzt nicht bei der Abreise. Ach und natürlich, wie das mit dem Schlüssel geregelt ist, weil da muss man ja vorher n bisschen mit dem Host sprechen, wie man das mit dem Schlüssel macht und dann hält man sich da an die Angaben und dann reist man halt ((wieder)) ab. #00:11:30-4#

Luise: Und bist du jemand, der Zettel schreibt? #00:11:32-9#

Jasmin: Mit, wie? Vermieter dann? #00:11:35-2#

Luise: Ja, genau. Manchmal schreibt man dann so: „Ja, danke, war alles voll schön“. #00:11:39-6#

Jasmin: Nein, also, wie gesagt, in drei Wohnungen waren da auch Gästebuch. Und bei der letzten Wohnung in der ich war, da hab ich dem Mädels noch ne nette E-Mail geschrieben, dass es total schön war. Und ja, so hab ich das gemacht. #00:11:55-3#

Luise: Hast du oder hattest du mit einem deiner Gastgeber nach deinem Aufenthalt noch Kontakt? #00:12:01-3#

Jasmin: Ja, ich hab, einmal hab ich, einmal hab ich den Schlüssel ... also, das war ne Kielerin, der Host. Und da haben wir das so geregelt, dass ich den Schlüssel vorher bei ihr abgeholt hab und dann hab ich ihn halt nach der Reise auch wieder zurückgebracht. Genau, das war halt nach der Reise. #00:12:16-6#

Luise: Ach krass, du hast den Schlüssel quasi in Kiel abgeholt und bist dann wo hin gefahren? #00:12:19-9#

Jasmin: Nach Föhr. (lacht) Genau, das war ne Reise nach Föhr und da hab ich den Schlüssel vorher abgeholt und den danach auch wieder dahin gebracht. #00:12:27-4#

Luise: Okay. Und wenn du dir so dein Profil vors innere Auge rufst, welche Informationen hast du da angegeben? Also da kann man ja so ganz verschiedene Felder ausfüllen, hast du n Profilbild, auf dem man dich erkennen kann? #00:12:41-9#

Jasmin: Ja, ja. Also ich hab n Profil, ich weiß gar nicht mehr genau, wie das war. Ich glaube, ich wollte kein Bild angeben, aber dann haben die halt irgendwie geschrieben, dass ich das machen muss wegen irgendwie irgendwas mit ausländischem ((Studieren)) oder so, kann das sein? Ich weiß das gar nicht mehr genau. Auf jeden Fall, ich hatte ganz lange kein Bild und dann haben die aber, meinten die aber, musst du machen irgendwie und dann hab ich das gemacht. Deswegen hab ich auch n Profilbild und ich hab auch meinen Beruf angegeben, damit die Hosts auch sehen, dass ich irgendwie einigermaßen seriös bin. #00:13:11-6#

Luise: (lacht) #00:13:12-6#

Jasmin: Aber das hätt ich nicht machen müssen, aber das ist dann auch, glaub ich, für viele da auch irgendwie ne Beweis dafür, dass ich auf jeden Fall irgendwie liquide bin oder was auch immer, ich weiß es nicht. (lacht) #00:13:23-5#

Luise: Ja. Aber es gibt da ja auch ganz verschiedene Verifikationsstufen. Also, du kannst// #00:13:28-2#

Jasmin: Das weiß ich nicht. Da hab ich keinen Plan! #00:13:30-5#

Luise: Und was gefällt dir bei Airbnb besonders gut, so von der Webseite einfach, so von der Struktur oder von den Tools oder gibt es bestimmte Features, wo du sagst: „Ey, das ist voll nice!“? #00:13:41-7#

Jasmin: ... Also ich find, ich benutze es Moment also fast nur die App, die hab ich auf meinem Handy. Und ich find die einfach unkompliziert zu bedienen, das muss man mal ganz klar sagen, es ist wirklich sehr unkompliziert und dann kannst du ja, dann ist es ja auch super, dass wenn man, wenn ich jetzt zum Beispiel auf Föhr ne Wohnung angebe oder so, also wenn ich jetzt angebe „Föhr“ in der Suchleiste, dann wird mir da ja die Map angezeigt. Und dann zeigt er ja innerhalb des Kreises überall da diese roten Punkte oder was das auch immer ist. Und dann ich halt genau sehen, wo die Wohnung liegt und dann kann ich die anklicken und dann kann ich direkt da auf die Seite gehen. Dann wird die Landkarte angezeigt und dann kann ich genau gucken, okay, ich möchte eher in die Richtung oder in die Richtung und dann ich die Wohnung entsprechend anklicken. Das fand ich ganz praktisch. #00:14:23-0#

Luise: Und gibt es auch irgendwas, wo du sagst, das vermisst du oder das findest du nervig? #00:14:26-5#

Jasmin: Also auf der Homepage oder generell? #00:14:31-0#

Luise: Ja, genau, generell ... beides. #00:14:33-2#

Jasmin: Generell finde ich es super nervig mit der Kreditkarte, muss ich mal sagen. Weil man ja fast, ich weiß gar nicht, ob das nur oder bis jetzt bei meinen Wohnungen so der Fall war, aber dass man halt nur über Kreditkarte zahlen kann. Und das ist halt n bisschen unpraktisch, wenn man keine Kreditkarte hat. #00:14:50-3#

Luise: (lacht) Stimmt! #00:14:50-5#

Jasmin: Und ich hab jetzt keine, so. (lacht) Ja... Aber das kann man auch sehr gut umgehen bei Airbnb, ne, also, das ist dann auch wieder n weiterer Vorteil, dass man die Leute, also die Hosts anschreiben kann und sagen kann: „Ey, ich hab keine Kreditkarte,

können wir das nicht irgendwie so regeln?“ Und das hab ich bis jetzt immer so gemacht. Also ich hab viermal halt das, hab ich die Leute halt angeschrieben, hab gesagt: „Ich hab keine Kreditkarte, können wir das irgendwie so regeln?“ Mit Bargeldübergabe, da bei der Kielerin, oder irgendwie vor Ort bar oder über ((PayPal)) und das hat immer geklappt bisher. Und das ist halt auch n Vorteil, dass du die Leute dann privat halt erreichen kannst. Und dass die dann irgendwie auch Verständnis dafür haben, dass man da, wenn man keine Kreditkarte hat. Und das ist halt auch, es war echt super bis jetzt! #00:15:31-6#

Luise: Das heißt, du wurdest deswegen auch noch nie abgelehnt? #00:15:35-1#

Jasmin: Nee, noch nie, noch nie, genau. Manchmal muss man da n bisschen kreativ sein. Einmal hab ich behauptet, ich hätte irgendwie mein Freund und wir haben ne gemeinsame Kreditkarte und deswegen kann ich das nicht über die Kreditkarte buchen, ob wir das bar machen können. Das hab ich einmal behauptet, weil ich dachte, die Gastgeberin, die war schon n bisschen älter und die hätte das bestimmt nicht so gut gefunden und dann hat die mir die Story dann auch wirklich abgekauft und dann haben wir das auch über ne ganz normale Banküberweisung geregelt. #00:15:59-0#

Luise: (lacht) #00:15:59-5#

Jasmin: (lacht) Da muss man auch kreativ sein, ne?! (lacht) Aber hat geklappt bis jetzt, echt immer geklappt ohne Kreditkarte, konnt ich trotzdem immer buchen. Das ist echt praktisch! #00:16:09-7#

Luise: Okay, aber sonst so von den tatsächlichen Tools her gibt es nichts, was du nervig findest oder was du vermisst? #00:16:15-8#

Jasmin: Was ich ner- ... , oh, müsste ich jetzt erst mal überlegen, aber ich glaub nicht, nee. Bis jetzt hat mir das eigentlich alles, also ich komm, bin bis jetzt immer zurechtgekommen mit der App auf jeden Fall. Also nee, da ((hab ich nichts)). #00:16:29-8#

Luise: Weil zum Beispiel ich finde es manchmal n bisschen ätzend, wenn man schon mal irgendwo war und du möchtest quasi - das hattest du ja auch schon erzählt mit Freiburg oder Tübingen, ich weiß gar nicht- und man möchte irgendwo hin, wo man schon mal war, dass du zum Beispiel nicht nach dem Namen der Wohnung suchen kannst, sondern dann ja immer über diese Umkreissuche gehen musst. Aber du kannst ja nirgendwo// #00:16:48-2#

Jasmin: Ja, das stimmt. Nee, nee, ich erinnere mich. Ja, nee, aber man kann ja einfach in sein Postfach reingucken und den Gastgeber anklicken und dann wird dir ja angezeigt, ja, der Gastgeber hat die und die Wohnung. Und dann kannst du darüber wieder da hin. Das ist natürlich n bisschen kompliziert, klar, das stimmt. Ja, da geb ich dir Recht, ja, aber das kann man ja auch irgendwie umgehen, wenn man sich auskennt. Wenn man sich nicht so auskennt, dann ist das natürlich erstmal schwierig, da so ne Wohnung wiederzufinden. #00:17:08-3#

Luise: Ja, genau. Und wenn du jetzt ganz allgemein// #00:17:11-2#

Jasmin: Das ist n Nachteil, ja. #00:17:12-6#

Luise: Wenn du ganz allgemein sprichst, was würdest du sagen, was ist ein guter Airbnb-Gastgeber? #00:17:18-1#

Jasmin: Naja. ... flexibel natürlich, weil wie in meinem Fall flexibel mit dieser Kreditkarten-Sache. Dann irgendwie, naja, sauber, zuverlässig, ... nett, kommunikationsfähig. Ja, sowas, ne?! Und fair finde ich auch, ne, dass wenn mal was kaputt geht, das dann dieser Gast nicht ausgeschlossen ist oder so. #00:17:42-6#

Luise: Ja. Was macht einen guten Airbnb-Gast aus? #00:17:45-0#

Jasmin: ... Naja, eigentlich fast das gleiche, ne?! Kommunikationsfähigkeit, Sauberkeit, ... nett ist, Fairness auch, dass man da jetzt nicht betrügt oder so. Und das man sich da auch an die Hausregeln hält. Also das finde ich auch wichtig, so. Ist ja schon irgendwie auch ne gewisse Vertrauensbasis diese ganze, dieses ganze System, finde ich, ne?! #00:18:08-4#

Luise: Ja, das stimmt. Klar. Und gab es schon mal ne Situation, die du hattest, bei der das Internet nicht funktioniert hat und deswegen konntest du dann irgendwie nicht gucken, wo dein Host wohnt oder wie die Telefonnummer ist oder konntest ihn dann nicht erreichen oder sowas? #00:18:24-3#

Jasmin: Ja, das war, wie gesagt, das war bei dieser Stau-Geschichte. Da hatte ich die Frau halt, ich hab sie ja nur über den Account angeschrieben. Weil sie da halt eigentlich immer relativ kommunikationsfreudig voll schnell geantwortet hat. Und ich hatte aber auch ihre Handynummer, ne, und dann ist sie einfach nicht rangegangen, ne?! Und das war halt irgendwie scheiße. Da hat das dann nicht funktioniert, aber sonst hat das immer funktioniert, ... also mit dem Internet oder mit der Erreichbarkeit, hatte ich echt keine Probleme bisher. #00:18:52-9#

Luise: Würdest du denn sagen, du hast jetzt öfter gesagt, dass du das vor allem vor dem Hintergrund machst, dass das halt sehr günstig ist, aber was ist so deine Hauptmotivation? Oder warum findest du Airbnb gut? #00:19:06-6#

Jasmin: ... Naja ... Weil man halt, naja, weil man halt, ich hab halt kein Bock auf n Hotel! Ich hab kein Bock auf so ne Hotelgeschichte, weil ich bin nicht so der Typ für Hotels. Ich möchte mich nicht so einschränken. ... Außerdem der Kontakt mit den Gastgebern kann auch sehr von Vorteil sein, wenn die einem dann so erzählen, wo die, was das so mit der Wohnung auf sich hat, was in der Nähe ist oder so. Dann kriegt man krass gute Insidertipps. Und das macht das Reisen einfach viel, viel, also irgendwie, entspannter, finde ich, und flexibler und unabhängiger. Das ist so das, was ich an Airbnb gut finde, so. ... Weil ich halt überhaupt nicht der Hoteltyp bin, gar nicht! #00:19:45-9#

Luise: (lacht) ... Okay! Ich wäre von meiner Seite aus tatsächlich schon fertig. Wenn du sagen würdest// #00:19:56-4#

Jasmin: Echt? Krass. #00:19:57-9#

Luise: Wenn du sagen würdest, es gibt jetzt noch irgendwas, was du unbedingt loswerden möchtest, irgendeine Airbnb-Geschichte oder was dir noch einfällt - ah, zum Beispiel hattest du schon mal oder hast du schon mal gehört, wie das so läuft, wenn man sich beschwert? Musstest du schon mal mit der Plattform an sich, mit dem Unternehmen irgendwie kommunizieren? #00:20:16-1#

Jasmin: Nee, damit habe ich noch nie kommunizieren, aber wie gesagt, ich habe mich ja auch noch nie beschwert. Ich hab mich noch nie beschwert da und deswegen habe ich kein Plan, wie das verläuft mit der Beschwerde oder wie überhaupt der Kontakt

da zu den Betreibern hergestellt wird. Das weiß ich nicht. Oh, warte mal ganz kurz. (etwas wird im Hintergrund gesprochen, jemand wird verabschiedet) Ja, nee, ich hatte noch keinen Kontakt mit den Plattformbetreibern. Wenn ich aber etwas ändern könnte bei Airbnb, dann wäre das ganz klar diese Bezahlgeschichte. Denn ich versteh nicht, also man kann, ich versteh nicht, warum die da nicht so n Bankeinzug oder Vorkasse oder so einrichten, das finde ich echt, echt komisch. Weil, also meiner Meinung nach ist Airbnb ja eher so, ich weiß nicht, ob das tatsächlich so ist, aber meiner Meinung nach ist Airbnb ja auch Zielgruppe bis 40 gerichtet, könnte ich mir vorstellen, oder noch bis 50 oder so. Und da haben viele, also viele Leute in unserem Alter haben keine Kreditkarte. Und deswegen würde ich das natürlich verändern, dann wär das auch unkomplizierter. Für mich auf jeden Fall. (lacht) #00:21:16-6#

Luise: War denn das für dich unangenehm, in bar zu bezahlen? Weil, ich glaub, zum Beispiel das mit der Kreditkarte ist halt so, damit du sozusagen, wenn du deinen Gastgeber nicht triffst, damit du da nicht so diese Geldsachen aushandeln musst. #00:21:29-8#

Jasmin: Ja, na klar ist das unangenehm, Aber naja, ich hatte, wir hatten ja keine andere Möglichkeit als ... bei diesen einen, die das dann auch wirklich in bar gemacht haben. Von daher muss man da auch irgendwie ne Auge zudrücken und dann passt das schon irgendwie! Wobei wir da auch total ((unbekümmert)) waren, also sie aber auch, sie wollte, hatte keine Quittung ausgestellt oder wir ja auch nicht, also gar nicht. Das lief da echt schon auf so ner Vertrauensbasis. Hier Geld und fertig, so. #00:21:56-8#

Luise: Ja. #00:21:57-7#

Jasmin: Irgendwie, das war irgendwie, kann man unprofessionell nennen, kann man aber auch entspannt nennen! Das ist dann immer Ansichtssache, ne?! #00:22:03-3#

Luise: (lacht) Aber du würdest tatsächlich auch weiterhin über Airbnb buchen? #00:22:07-9#

Jasmin: Ja, immer. Ich würde auf jeden Fall über Airbnb buchen wieder. Und ich bin auch gerade dabei wieder was zu suchen für die Osterferien. (lacht) Und dann mal gucken, ich hab noch nicht ((...)) aber ich hab schon mal abgecheckt, ob's in dem Bereich, wo ich jetzt hin möchte überhaupt Wohnungen gibt. Natürlich gibt es da richtig viele Wohnungen, deswegen bin ich im Moment so n bisschen am Sondieren, wo ich mich dann wieder einbuche. #00:22:29-7#

Luise: Cool, wo willst du hin? #00:22:31-3#

Jasmin: Nach Lüneburg. #00:22:33-7#

Luise: Nach Lüneburg, ah nice, das// #00:22:34-8#

Jasmin: Lüneburger Heide. #00:22:34-6#

Luise: Ja, das ist ja doch hier hamburgmäßig auch gleich ganz in der Nähe. #00:22:39-3#

Jasmin: Genau! Und ich hab da ja an der Uni studiert, also ich hab ja in der Lüneburger Heide studiert. Und Lüneburg, das war immer so unser Anlaufpunkt, das war jetzt irgendwie, drei Jahre ist das her und irgendwie, ich will jetzt mit meinem Freund da hin fahren, will ihm da auch zeigen, wo ich studiert hab und so, wo ich gewohnt hab.

Deswegen will ich da wieder hinfahren in den Ferien. Genau, ich freu mich schon!
#00:22:57-1#

Luise: Ja, voll schön! Wie gesagt, gibt es noch irgendwas, wo du sagst, das musst du noch loswerden zu Airbnb? #00:23:03-6#

Jasmin: (holt Luft) Nö. Also Airbnb ist super, Wimdu ist scheiße. Also keine Ahnung. Ich glaub, Wimdu war ne Zeitlang auf jeden Fall viel bekannter als Airbnb, glaub ich. Weil Airbnb mir echt gar nichts gesagt hatte, ich kannte halt nur Wimdu aus der Werbung, weil die hatten ja auch mal im Fernsehen Werbung gemacht. Aber ich finde, dass die halt viel, das sind zum Teil auch die gleichen Wohnungen wie bei Airbnb, aber irgendwie auch viel, die machen, also mein Eindruck ist, dass die einen auf so n bisschen teurer machen, n bisschen gehobener als Airbnb auf jeden Fall. Das ist zumindest mein Eindruck, deswegen Wimdu war für mich zu teuer und Airbnb hatte halt auch viel mehr Auswahl, viel mehr Auswahl und war viel billiger und Zimmer (...). Und bei Wimdu hab ich dann nicht wirklich was gefunden, fand ich doof. #00:23:51-6#

Luise: (lacht) Cool, ich dank dir auf jeden Fall für deine Zeit! #00:23:58-4#